

# Mitteldeutschland

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 11

Veröffentlichung, Verlag v. Druckerei Halle 2 Große  
Brauhausstraße 16/17 2. Stockwerk 7431 Halle-Anhalt  
Erscheinung am 12. und 13. Januar 1939  
Verlegt kein Anrecht auf Vorkosten od. Rückvergütung

Halle (S.), Freitag, 13. Januar 1939

Wien, Montag 1.25 RM (einmal 0.15) Berlin  
u. 0.25 (zweimal) 2. u. 3. Post 2.30  
2.50 Post (einmal) 0.30 (zweimal)  
Mitteldeutschland 20 Pf. Anzeiger a. Blatt

Einzelpreis 10 Pf.

### Adolf Hitler empfing die Auslandsdiplomaten gestern zum ersten Male in der neuen Reichskanzlei

Der Führer: „Die in der geschichtlichen Entwicklung und den natürlichen Bedürfnissen der Völker begründeten Notwendigkeiten müssen früher oder später anerkannt werden“ / Hoffnung auf die weitere Aufrechterhaltung des Friedens in Europa

Im ersten fertiggestellten Großbau Berlins nach der Verklünderung der Umgestaltung der Reichshauptstadt, in der neuen Reichskanzlei am Wilhelmplatz und in der Weststraße, empfing gestern vormittag der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler im Namen des geeinigten deutschen Volkes das Diplomatische Korps, um in Gegenwart des Reichsinnenministers durch den Dogen die Glückwünsche der Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker entgegenzunehmen und zu erwidern. Vorher erschienen beim Führer als dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile und der Chef des Verformungsabtes der Wehrmacht, um dem Führer die Glückwünsche des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe anzusprechen. Die Wünsche der Reichswehrführung für das Jahr 1939 überbrachte Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Vippert. Auch die Gallonen folgten dem allhergebrachten Brauch, dem Staatsoberhaupt des deutschen Volkes zum neuen Jahr Glück zu wünschen. Dieser Neujahrsempfang hebt sich über den Rahmen des Herkömmlichen dadurch hinaus, als es der erste Staatsakt im neuen Repräsentationsgebäude war, das hinsichtlich gleichzeitig mit der Errichtung des Großdeutschen Reiches emporgewachsen ist. Mehr als in anderen Jahren war deshalb das Regierungsrat Anwesenheitspflicht für viele Tausende Berliner und Weidner aus dem Reich. Dabei umstande den Führer, als er sich nach dem Staatsakt auf dem Balkon zeigte und sich zur Abnahme des Barbesmarisches der Ehrenkompanie vor der Reichskanzlei einwand.



Der erste Staatsakt in der neuen Reichskanzlei

Der Führer schreitet nach dem Neujahrsempfang in der neuen Reichskanzlei die Front der Ehrenkompanie ab.

Maeder, Generaloberst v. Brauchitsch und der Chef des Verformungsabtes der Wehrmacht Generaloberst Kettel zur Entgegennahme der Glückwünsche des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe. Die Glückwünsche der Wehrmacht hatte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hees, dem Führer bereits vor einigen Tagen überbracht. Eine auf dem Wilhelmplatz aufgestellte Ehrenkompanie des Wachregiments unter Führung des Hauptmanns Geyer erwiderte den Oberbefehlshabern bei ihrer Anwesenheit die Ehrenbeweigungen. Beim Verlassen des Hauses schritten sie gemeinsam die Front ab. Davor schloß sich der Empfang des Chefs der Deutschen Polizei Reichsführer

H. Himmler, der in Begleitung von Obergruppenführer Heilmann, General der Polizei Daluge und den Gruppenführern Heubrich, Wolff und Bunde dem Führer die Glückwünsche aller Gliederungen der deutschen Polizei übermittelte. Einige Zeit später erschien wie alljährlich unter Führung ihres Regierenden Vorstehers „Marx" ein Bataillon der „Satzwehrverbände" in „Thule zu Halle" in der bunten Tracht der Gallonen, die dem Reichsoberhaupt nach alter Sitte eine Probe des nun ihnen erzeugten Salzes mit Schlagwerk und Bier und ein dem Führer gewidmetes Glückwünschebüchlein, den sogenannten Neujahrsgewinnen, darbrachten.

Als dann meldete sich der Oberbürgermeister und Stadtpräsident der Reichshauptstadt Dr. Vippert beim Führer, um ihm die Glückwünsche der Einwohnerstadt Berlin zu überbringen. Während diese Empfänge noch stattfanden, begann gegen 11.30 Uhr von den Tänden her die Anfuhr des Diplomatischen Korps zum feierlichen Neujahrsempfang. Die auf dem Wilhelmplatz gegenüber dem Eingang Wilhelmstraße 75 aufgestellte Ehrenkompanie des Heeres mit Musik und Spezialisten zweites Mal beim Eintreffen eines fremden Missionars. Die ihm zutreffenden Ehrenbeweigungen durch Präsentieren des Genesches, wobei die Musik bei dem Nuntius und den Botschaftern des Präsidentenmarsch schlug, während für die Geländeten das Ziel gerichtet wurde. Die weitere Anfuhr führte durch das neue Doppelportal in den Ehrenhof zur Weststraße, wo ein Doppelportal der H-Verbande den ausstehenden Diplomaten Ehrenbeweigungen entwarf.

Die Missionen begaben sich dann in den Hofsaal, wo sie vom Staatsminister und Chef der Protokollkanzlei Dr. Meißner und dem Chef des Protokolls des Auswärtigen Amtes Geheimrat Freiherr von Tarnberg empfingen und von wo sie durch die Hände Dalls und die Große Galerie in den Großen Empfangssaal geleitet wurden. Nachdem die sämtlichen in Berlin beglaubigten 52 ausländischen Botschafter, Gelehrten und Gesandtenträger hier Anstellung genommen hatten, betrat - Punkt 12 Uhr - der Führer mit Reichskanzler den Saal zusammen mit dem Reichsminister des Auswärtigen Amtes Ribbentrop und dem Chef des Protokolls, begleitet von Staatsminister und Chef der Protokollkanzlei Dr. Meißner, dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Vippert, dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generaloberst Hees, dem Reichsminister des Reichsministeriums Dr. Dietrich, dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Reichler von Reichenau, dem Chef der Reichsminister Assistenten Dr. Obergruppenführer Bräuer und dem Chef der Assistenten der Wehrmacht Oberleutnant Dr. Wen. Dr. Schmidt. Als Dogen des Diplomatischen Korps tridete der weltweite Nuntius Montanoro Cesare Di Tello in französischer Sprache ein. Antröbe an den Führer und Reichskanzler, die in der Ueberlieferung wie folgt lautet:

„Her Reichskanzler! Zu Beginn des neuen Jahres gibt sich das Diplomatische Korps, das bei dem Deutschen Reich aufrecht ist, und das sich in diesem Augenblick vor Eurer Excellenz verammelt hat, die Ehre, Ihnen durch seinen Dogen seine besten Glückwünsche zum Neujahr zu bringen. Das loben zu Ende gegangene Jahr, so tüchtig es auch war, hat uns einen lo beiteren und vorheißungsvollen Tag geboten, das es für uns ein Jahr in freudiger Erwartung bedeutet, diesen Tag in Erinnerung bringen zu können. Dieser Tag, an dem vier Staatsmänner gleichsam unverbunden in Ihrem Lande zusammenkamen, um in einer

### Der Weg nach Tarragona frei Die Marokkaner eroberten gestern Falset Die Straße Tortosa-Tarragona im Feuerbereich der nationalen Artillerie

Das spanische Marokkotoptop unter General Yague hat am Donnerstag die sudkatalanische Kreisstadt Falset im Sturmangriff genommen. Im Laufe des Tages gingen die Marokkaner von drei Seiten auf Falset vor. Im Süden besetzten sie den Cr Maria, im Norden drangen sie langsam bis an den Stadtrand vor. Nachdem die Einkreisung auf drei Seiten völlig vollzogen war, griffen die Marokkaner mit Panzern, dem Infanterie mit Handgranaten folgte, die Stadt selbst an. Die Notizen, die schon vorher anhaltenden Widerstand geleistet hatten, verschwanden sich noch einmal am Abendnauch, doch der konzentrische Angriff der Nationalen machte jeden Widerstand erloschen. Der letzte Zufluchtsort der Notizen wurde die Festung der herrliche Burg, bis diese schließlich der nationalen Feldartillerie unterlag. Nach Eroberung der Stadt besogen die Truppen General Yague sofort Verteidigungsstellung gegen etwaige Angriffe aus Süden. Die Einnahme der Kreisstadt Falset durch die Marokkaner bringt die Notizen in dem ausgedehnten Stützpunkt Katalonien im Dreieck Tortosa-Tortosa-Falset in die unmittelbare Gefahr, von dem übrigen

Katalonien abgetrennt zu werden. Die Entfernung nach Reus, der bedeutendsten Industriestadt Kataloniens nach Barcelona, beträgt nur noch 30 Kilometer in der direkten Distanz, 20 Kilometer in der Luftlinie. Aus den Notizen von Katalonien geht hervor, daß die Notizen das Gebiet südlich der Linie Falset-Reus bereits häufig zu n u m m e n, um nicht abgetrennt zu werden. Aus dem Gebiet von Tortosa und der Stadt Tortosa selbst führt nur noch eine einzige Straße nach Tarragona und auch diese liegt, bereits im Feuerbereich der nationalen Artillerie.

Im Abschnitt Montblanch legten die Regionalformationen Franco ihren Vormarsch längs der Hauptstraße Verdena-Montblanch-Falset-Tarragona fort. Nach Kilometer südlich von Montblanch-Höhe lie am Bahndamm des Cagles-Gebirges auf heißen Bergflanken der Notizen, die fast-Zerstörung statt ausgebaut hatten, um hier den Vormarsch der Nationalen zum Halten zu bringen. Nach mehreren Kämpfen, die bis gegen Nachmittag und Abend andauerten, führten die nationalen Truppen schließlich den Bahndamm, von dem aus sich die Straße bis Vall zu lenkt.

Im großen Ehrenhof, in dem sich die Anfuhr vollzieht, hat man bereits eine Anwesenheitspflicht durch Blumen und Blaugrün verleiht, um durch nichts den Blick von den herrlichen Statuen, die als Symbole der Wehrmacht und der Partei vom Eingangsportall herabgründen, abzulenkten. Auch im Hofsaal ist bereits auf jede Anwesenheitspflicht verzichtet worden, um ausschließlich die Schönheit dieses im hellen Glanz erstrahlenden Saales auf die Besucher wirken zu lassen. In den übrigen Räumen haben in den letzten Tagen etwa 30 Blumenbinder ihres Amtes gewaltet. Wahre Künstler ihres Faches, spezialisiert für Blume und Blatt, Farbe und Form haben mitten im Winter in dieses Repräsentationsgebäude des Großdeutschen Reiches den Frühling hineingebauert.

Um 11 Uhr empfing der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht in seinem Arbeitszimmer zunächst die Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile Generalfeldmarschall Goring, Generaladmiral Dr. D. c.

### Ribbentrop fährt nach Warschau Weich noch im Laufe des Winters.

Der polnische Außenminister Oberst Bedat den Reichsminister des Auswärtigen Amtes von Ribbentrop am 12.00 antisch seines Zusammenkommens mit dem Reichsinnenminister in München namens der polnischen Regierung zu einem Besuch in Warschau einladen. Der Reichsminister des Auswärtigen hat die Einladung angenommen. Der Zeitpunkt der Reise, die ein Gegenbesuch für den kaiserlichen Besuch des polnischen Außenministers in Berlin darstellt und die voraussichtlich noch im Laufe des Winters stattfinden, wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben werden.

### 525 Millionen Dollar Noten für die Aufstellung des Reichs.

Die Anstaltungsbehörde des Reichs, deren immer wieder vergrößerte Beschäftigung bereits Anlaß zu zahlreichen Erörterungen und Vermutungen gegeben hatte, wurde gestern endlich bekanntgegeben und dem Bundesrat zugewiesen. Die Notizen, die den wenig betagenden Titel „Bundesrat" zur Stärkung der Wehrbereitschaft führt, fordert die Bemessung der gesamten Summe von 525 Millionen Dollar zur Bestärkung der amerikanischen Wehrmacht auf allen Gebieten. Wie sehr überzeugender Vorwand für die reiche Ausrüstung wird in dem einleitungsreichen Reichsbericht angedeutet, welche Vorzüge gezogen werden, um die irragetischen Punkte Amerikas gegen plötzliche Angriffe verteidigen zu können. (1)

Schmerz Stunden die für den Frieden entscheidenden Abkommen zu schließen, hat alle Völker mit Freude erfüllt: der aufrichtige Beifall und das Dankgefühl der Völker...

Exzellenz! Jeder aufmerksame Beobachter hat festgestellt, daß Ihre Einladung zum Zusammenkunft in München bereits vor dem Bekanntwerden ihres Ergebnisses in den höchsten Beträgen der Völker ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen hat...

Der Führer und Reichskanzler erwiderte darauf mit folgender Rede: Herr Kunze! Für die freundschaftlichen Glückwünsche, die Ihre Exzellenz mir namens des Reichspräsidenten...

Ich habe bereits an anderer Stelle Gelegenheit genommen, aus Anlaß dieses Jahreswechsels dem deutschen Volk zu sagen, daß das deutsche Volk den Staatsmännern gegenüber empfindet, die es im Jahre 1938 unternommen haben...

zum Nachteil eines einzelnen Volkes oder eines Volkes abgelehnt werden dürfen. Die beteiligten Mächte haben aus jeder Hinsicht die notwendigen Folgerungen...

Dieser Vortrag berechtigt auch nach meiner Überzeugung, darin Stimme ich mit Ihnen, Herr Kunze, überein, zu der Hoffnung, daß es auch in Zukunft bei derartigen Verhandlungen europäischer Staatenmänner gelingen wird...

Nach dem Austausch der Ansprachen besaß die Führer und Reichskanzler, begleitet vom Reichsminister des Auswärtigen, zum Dönen, beständig um ihn und die nach ihrer Rangfolge stehenden Völkervertreter...

Das Warten der Menschenseife auf den Aufbruch ins neue Jahr dauerte um 12.30 Uhr beendete. Die Ehrenkompanie trat unter präzisen Befehlen des Generals...

Starke Beachtung in London

Der gefragte Empfang der Diplomaten durch den Führer wird von den führenden Londoner Morgenblättern ausführlich geschildert, wobei besonders die Ausführungen des Führers in aller Ausführlichkeit wiedergegeben werden...

Vor der Ernennung Bertuleits

Wie von ausländischer mellechischer Seite mitgeteilt wird, hat der Beauftragte der mellechischen Vize, Minqua, im Auftrag Dr. Reumans mit dem mellechischen Reichsminister...

Vord Wort, der englische Generalkonsul, wird in der nächsten Zeit eine Inspektionsreise nach Kappas und Palästina unternehmen.

Die Besprechungen Chamberlains in Rom

Deutschland unterrichtet

Ciano empfing den deutschen Botschafter Neue Unterredung Duce-Chamberlain

Der italienische Außenminister Graf Ciano empfing gestern vormittag umgitterbar nach der Unterredung mit dem englischen Außenminister den deutschen Botschafter von Moxeja. Die Besprechung diente der Unterrichtung des deutschen Botschafters über den Verlauf der ersten Unterredung zwischen Mussolini und Chamberlain.

beherrschte auch am Donnerstag vollkommen das Bild der römischen Presse, die in ihren Schlagzeilen vor allem die Unterredung Mussolini-Chamberlain sowie die Gespräche der Ansprachen im Palazzo Venezia hervorhob.

Am zweiten Tage ihres Aufenthaltes in Rom legten Chamberlain und Halifax vormittags an den Franziskanerkloster im Pantheon und anschließend am Orto di San Francesco Solomoni Vorbesprechungen nieder. Über ihrer Fahrt durch die Straßen Roms wurden die englischen Gäste allenthalben von der Bevölkerung mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Nachdem mit englischen und italienischen Führern festlich gekleideten Marmorhochzeiten des Forums Mussolini fand gestern nachmittags zu Ehren des englischen Premierministers eine große feierlich-militärische Vorführung von über 4500 Angehörigen der italienischen Armee statt.

Reichstag wieder im Wallotbau

Wenarjal muß erweitert werden, um die Abgeordneten zu fassen

Das Reichstagsgebäude am Rindplatz, in dem vor sechs Jahren kommunistische Mordbrenner ihr Verhörswort verrichteten, wird wiederhergestellt und in seinem Inneren neu ausgebaut werden, um in Zukunft den Großdeutschen Reichstag aufnehmen zu können.

Erhöhung des Verwaltungsaufbaues im gesamten Reichsgebiet. Stellung von Amtspräsidenten, die unter dem Aufsicht des Reichspräsidenten stehen, und die die Aufsicht über die Kreisverwaltungen ausüben werden.

Der künftige Verwaltungsaufbau Reichsminister Dr. Frick in Hamburg. Reichsminister des Innern Dr. Frick hielt in der Verwaltungsakademie in Hamburg einen Vortrag über großdeutsche Verwaltung, wobei er besonders die großen Aufgaben behandelte, die sich bei der Umwandlung des Reiches in ein einheitliches Reich stellen werden.

Dr. Frick wandte sich weiter der Frage der Einheit der Verwaltung an, die durch die Zusammenfassung möglichst aller Nachbarmunizipalitäten in einer einzigen Behörde...

Ungarn bereit, dem Antikominternpakt beizutreten

Auf einer gestern abend abgehaltenen Zusammenkunft der ungarischen nationalen Heimatspartei, an der auch Ministerpräsident Imreedy teilnahm, erklärte der Reichsminister Graf Ciano, daß Ungarn zum Beitritt zum Antikominternpakt bereit sei.

Fahrrad-Bereitungen

für die Fremdbreit dieses jüdischen Wagnisses zu furchbar gewesen, daß nach dem Zeugnis eines jüdischen Biographen Josef Kahane noch nach seiner Beendigung im Jahre 1900 zwei seiner namhaftesten Parteigänger, der Oberst Fiquart und der Abbot Labori, in einem heftigen Wortwechsel über die Frage an den Kopf schlugen...

Rad-Pflege alle Ersatzteile billig bei Sieder

Wissenschaft gegen Weltjudentum

Professor Dr. Walter Frank sprach über Drenfus in der Berliner Universität Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Der Kampf gegen das Judentum kann nicht allein mit geistigen und wissenschaftlichen Waffen geführt werden. Das hat sich besonders daraus ergeben, daß der Antijudentum des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts praktisch völlig erfolglos blieb.

völlig vernachlässigte Aufgabe. Vernachlässigt nicht deshalb, weil sogenannte wissenschaftliche Objektivität dazu zwang, sondern weil man bei dem überragenden wissenschaftlichen, intellektuellen und politischen Einfluß des Judentums die Folgen fürchtete.

Am gestrigen Donnerstag eröffnete Professor Frank die von 12. bis 28. Januar an der Berliner Universität laufende Reihe von insgesamt elf Vorträgen zum Thema 'Judentum und Judentum' mit einem Vortrag über Alfred Drenfus - der ewige Jude, Salabatman und Judentum im Frankreich der dritten Republik.

Der 'Holl Drenfus' hat um die Jahrhundertwende jahrelang nicht bloß die französische, sondern die gesamte europäische Öffentlichkeit stark beschäftigt. Drenfus, Antifilippine und Jude, wurde im Dezember 1894 wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu Verurteilung und lebenslänglicher Deportation verurteilt.

französischen Republik aufrüstete und u. a. die sogenannten Valengele und die Trennung von Kirche und Staat durchführte.

Für Professor Frank hand, wie er ausdrücklich feststellte, bei seinem Vortrag über die juristische Fall Drenfus zur Erröterung, Drenfus ist kein deutscher Spion gewesen, auch die in den Jahren 1897-99 aufgeworfene, vom deutschen Reichsanwalt Sir Albinus in die Presse lancierte und auch von Fritz Rismard in den 'Sambauer Nachrichten' weitergetragene Besart: Drenfus ist in Wahrheit ein russischer Spion gewesen, und der französische Generalstab habe seinen Prozeß nur deshalb gegen Deutschland dirigiert, weil er das mit Frankreich verbundene Risiko nicht beseitigen wollte und konnte.

Auf Grund genauerer Quellenkenntnis zeigte der Redner zuerst am Beispiel des Panamaskandals die Macht des jüdischen Kapitals in der parlamentarischen Demokratie. Er schilderte die großen jüdischen Korruptoren der dritten Republik: Cornelius Herz, Baron James de Rothschild, Emile Aron, Josef Bloch, und gab an der Stelle des Hauptmanns Drenfus eine fesselnde Darstellung des Konfliktes im französischen Generalstab, eines Konfliktes zwischen jüdischer Ehrenauflösung und jüdischem Händlertum.

'Meine Rede wird sich an der euren widmen' rief der Hauptmann Drenfus im Augenblick der Verurteilung an. Drenfus ist, so erklärte Walter Frank, ein Symbol für die ewige Fremdbreit des Juden unter den Völkern. Jahrelang kämpften die großen Machtmittel seiner Klasse, Geld und Presse der Juden in allen Ländern, für den Erfolg seiner Ungleich, und doch ist die per-

frönlige Fremdbreit dieses jüdischen Wagnisses zu furchbar gewesen, daß nach dem Zeugnis eines jüdischen Biographen Josef Kahane noch nach seiner Beendigung im Jahre 1900 zwei seiner namhaftesten Parteigänger, der Oberst Fiquart und der Abbot Labori, in einem heftigen Wortwechsel über die Frage an den Kopf schlugen...

Trennung ist, so erklärte Walter Frank, Drenfus juristisch sicher nicht schuldig gewesen. Seine Schuld war die Schuld seiner Klasse: unter den fremden Völkern Herr sein zu wollen und doch nicht aufhören zu können, ein Fremder zu sein. Drenfus' Freispruch war ein Sieg des internationalen jüdischen Kapitals, der jüdisch geführten Sozialdemokratie und der Freimaurerei über das französische Soldatentum. Der Weltkrieg ist ein Sieg der bürgerlichen Demokratie und damit des internationalen jüdischen Kapitals zu vollenden. In dem Augenblicke, wo das Judentum die Revolution des Bolschewismus den Höhepunkt seiner Macht zu erreichen schiebt, erhob sich aus dem Soldatentum des großen Krieges der Gegenstoß. Wo der jüdische Finanzkapitalismus mit der schwebeligen politischen Mittelmäßigkeit, wo aus dem Kriegentum eine neue Revolution der Idee von Hoffe, Volk und Staat wuchs, da wurde das Judentum überunden. Das Werk Adolf Hitlers und die Münchener Gesetze sind ein politischer Akt von europäischer Bedeutung. Fälle wie der des Hauptmanns Drenfus werden eben dadurch möglich, daß der Jude als das behandelt wird, was er ist: als der ewige Fremdling.

Urkundlichkeit vor Jahrmillionen. In den Veröffentlichungen des Berliner 'Vorbereitung des Antijudentum für mitteldeutsche Erdgeschichte' zu Halle erscheint in den drei Hefen. Verfasser ist Dr. Franz Wettenhede, der das geologische Schicksal des mitteldeutschen Bodens unter dem Thema 'Urkundlichkeit vor Jahrmillionen' schildert.





„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig 22 mm breit veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf. Ziffergebild 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches Land“, nämlich Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, beträgt die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebild 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

**Heute bieten wir an:**

Metallblech, Holzblech in weiß, Nubbaum, Birke. Auflegematrizen, Stahl-ahnen, Reformulterblech, Federblech, Inleits, Küchenmöbel, Schränke, Bücherschränke v.RM 32.- an Kausch, Ruhabellen, Sessel Teilschlafung Kochen- oder Monatsraten

**Covel**  
**Klinskyline**

Inhaber: Alfred Georg Halle a. S. 11  
Leipziger Straße  
Lingau Kl. Sandberg

**Offene Stellen**

Zum Ostertermin werden

**2 Schriftsetzerlehrlinge**  
**1 Druckerlehrling**  
**1 Stereotypenlehrling**

m. guten Schulkenntnissen gesucht. Zu melden in der Druckerverwaltung der

Mitteldeutschen Verlags-A.-G.  
Halle (S.), Gr. Brauhausstr. 16/17

Männliche u. weibliche

**Lehrlinge**

zur hauptsächlichsten Ausbildung im Verkauf zum 1. 4. gesucht. Vorzustellen m. kurzem selbstbeschriebenem Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses 10-12 u. 17-19 Uhr.

**„Nordsee“**  
Gr. Ulrichstraße 58

**Verkäuferinnen**

aus der Lebensmittelbranche mit guten Zeugnissen für bald oder später gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen

10-12 Uhr, 17-19 Uhr

**„Nordsee“**  
Große Ulrichstraße

**Kraftfahrer**

Wagenpflieger, für Großgarage (Nachdienst, Wechselschicht) 1. sol. od. später ges. Vorst. 15-19 Uhr.

**Förster, Yorkstr. 2**

Suche zum 1. Februar nur tagsüber evtl. auch nachmittags

**gebildetes junges Mädchen** oder **Kinderfräulein**

nicht unter 20 Jahren, zu meiner blühenden Tochter. Freundliches Wesen und zuverlässige Bedienung, ebenso Kenntnisse im Nähen und Bügeln. Etwas leichte Hausarbeit muß übernommen werden. Mädchen u. Wäschräum vorhanden. Off. unter R 939 a. d. Gesch. d. Ztg.

**Alleinmädchen**

nüchtern, fleißig und zuverlässig, nicht unter 21 Jahren, zum 1. Februar bei hohem Lohn gesucht. Perfekt in allen Hausarbeiten, Plätten und Servieren. Etwas Kochkenntnis erwünscht. Wäsche- und Aufwartung wird gewährt. Angebote unter R 939 a. d. Geschäftst. dieser Zeitung.

**Berater/Lehrer/Gelehrter**

wo Frau mitarb. bei gutem Lohn gefucht.

Johann, Reimer, Wetzlich, bei Schönbürg.

**Arbeiterfamilie**

wo Frau mitarb. gefucht. Staatsgut, Kaminholz, Holz, Wäsche.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**haben Sie das neue schon versucht?**

extra fein

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan, Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.

**Melker**

verheiratet, zum 1. März od. früh gefucht. 1. 20 Jahre, 50 Jahre, Staatsgut, Kaminholz, Holz, Wäsche.

**Mädchen**

Zude sofort ein arbeitsfähiges Mädchen hat. Vorst. bei Kurt Reimer, Pfeifferstr. 29, Leipzig O 29, Vert. 20. 20.

**Speisezimmer**

neuzustellend die Form sorgfältig die Arbeit

42, 510, bis 1200.- Mk. Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen

**Gebr. Jungblut**  
Altenstraße 37  
Bernburger Str. 25

**Unabhängige Frau**

Zude zum 1. od. 15. Februar für meinen Lebensunterhalt (Lebensmittel) auf dem Lande eine unabh. fähige Frau, welche mit mein. Frau den Haushalt führt. Stelle vorhanden. Off. unter R 939 a. d. Gesch. d. Ztg.

**Hausmädchen**

zum 1. März od. 1. April, evtl. früh Gef. Befehlung.

G. Gims, Klopffeldweg 48.

**Radio**

alle Fabrikate auch Teilzahlung

**Mühlab**  
Stienweg 33  
(am städtischen Platz)

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**Wahlring**

zum 1. April gef. ausbildung in Baderlei u. Baderlei.

Franz Kühne, Baderlei-Rambold, Wetzlich, bei Schönbürg. 12. 12.

**MÖLLER**

Das große Fachhaus für

Fahrräder, Radio, Elektro-Nähmaschinen, Gummiwaren

**setzt**

Leipzigerstr. 102

**Auto-Markt**

Goliath-Vierrad-Lieferwagen

gebraucht, billig abzugeben

Königsstraße 8 - Rui 26156

Gesellschaftsreise ins Tirolerland nach

**Seefeld**

Abfahrt jede Woche

Unterbringung je nach Wahl in guten Privat-Häusern oder ersten Hotels.

Fahrtpreis 86 RM. pro Woche

Auskunft und Prospekt durch die Reiseabteilung der Saale-Zeitung und Lloyd-Reisebüro Müller, Leipziger Straße 94.

**Unterricht**

Waldschneiders

Handwerkarbeiten

**Bedanken**

ausgestaucht

Zwei Wochen in mittleren Jahren

ausgestaucht

ausgestaucht

ausgestaucht

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Wohnzimmer**

Speisezimmer

Küchen

Kleinfußmöbel

**Große Zucht- und Verkauf-Versteigerung**

der Viehverwertungsgenossenschaft für den Kreis Thüringen e. G. m. b. H.

in Osterburg (Altmark) 3

am Donnerstag, dem 19. Januar 1939, vormittags 9 Uhr.

Zum Verkauf gelangen 300 Rinde und 300 Kälber, die sämtlich zum Schutz gegen das Leuchtende Verbot durch Schlachttiere auf dem Vorort-Bang-Posten unterstellt sind.

Katalog-Verband unterzeichnet durch die Geschäftsstelle der Vereinigung.

Billiche Preise



Flöten, Geigen, Lauten und Pauke

# Musik erobert Schule und Elternhaus

Vom Gruppenunterricht zur Spielgemeinschaft / Vorbildliche Musikpflege an den Volks- und Mittelschulen der Stadt Halle



Der Musiklehrer der Stadt Halle, Gerhard Ochs, übt mit der 3. Klasse ein Lied ein. Die Mädel singen zweistimmig, und die Alt- und Sopranflöten begleiten sie.

Der hat versagen  
zu mühen  
der die Musik nicht freud  
und sich behändig übt  
in dieser Kunst...

Diese alte Weisheit einer alten Weisheit hat die Herzen der Jugend wiedergeboren. Es singt und klingt in den Schulen, Flöten, Violen, Geigen und Lauten werden eifrig geübt. Auch ins Elternhaus tragen die Kinder ihre Begeisterung und erobern es für Frau Musica zurück. Da geschieht es, daß ein Vater, der zuerst nichts von der „Kunstschule“ seiner Aemmerer wissen wollte und sie ein Werturteil nicht nannte, wenn am Sonntag in stiller Abend die harten, schrillen Töne erklangen, auf einmal anhorcht: die Melodie ist rein und weich geworden: das beherrschte Leben hat seine ersten Früchte getragen. Da greift der Vater selbst zum Instrument, das er vor Jahren meißelnd beherrschte, und einige Zeit später führen Vater und Tochter am Feierabend bestimmten, vielen Mozart und Schubert, Sündel und Bach.

So erzählt uns gestern der Musikfachlehrer der Stadt Halle, Gerhard Ochs, der die musikalische Erziehung an den Mittelschulen betreut. Am Beispiel der Fortschule, wo er selbst den Musikunterricht leitet, wurde die Aufbaubarbeit von den Lebensstunden in der unteren Klasse bis zu Chor- und Spielgemeinschaft an einzelnen charakteristischen Anschnitten aus dem Unterricht verständlich. Da lernen die eifrigsten in der 6. Klasse das Lied vom „wunderlichen Stinbaum“. Die Noten stehen an der Tafel — die Töne fließen in den Hören. Also bläst man hinein, läßt die Finger darauf herumtanzen, und schon haben wir die Melodie. Beim Singen freilich muß der Lehrer die allzu wohlbedachten Sollenstimmchen ordnen verbessern — wenn die „Wine Wue“ allein sehr nach „Mian“ klingen, und der Stinbaum gar zu „löcher“ ist. Aber sonst sind die Mädel fünf und freudig dabei, und die Großen in der 8. Klasse müssen sich schon mühen, es ihnen zu Begeisterung gleich zu tun. Sie sollen einen

„mehrfachstimmigen“ Sackpfeifen spielen. Damit das Da-hin-recht lauter und leiser herauskommt, heißt es erst einmal: „Reiniger auf, tief Luft holen!“ In der obersten Klasse wird dann, aufbauend auf der Volksmusik, das Kammerlied gepflegt. Schubert, Schumann, Brahms und Strauss erfordern zwar viel Mühe und unermüdeliches Leben, aber die Mädel führen schon in ihrer kleinen Gemeinschaft das herrliche Erlebnis, die stille intime Freude, die sie über die Schwierigkeiten hinweghebt und ihnen die schönste Freude an gemeinsamen Meistern der klassischen Musik zu Schatz und Bestien werden läßt.

Die Krönung dieser Arbeit ist die Chorreihe, die alle stimmlich begabten Schülerinnen zusammenfaßt. Aber nicht nur die Nachzüglichen finden sich ein — alle Schülerinnen, die ein Instrument spielen und es lieblich beherrschen, sind zu einer Spielgemeinschaft vereinigt. Da hat sich auf dem Podium der Aula ein recht stattliches Mädchenorchester aufgebaut. Zur Rechten die Trompete, Alt-, Tenor- und Bassflöten, zur Linken die Geigen, Violen und Lauten. In der Mitte aber wirbelt stolz ein bezauberter Paukenschlag. Kleine, möglichst unkomplizierte Tüde alter Meister und auch moderner Kompositionen werden eingeübt und lauter gespielt, die man sich an größere natürlich auch den Kräfte einer Schülergemeinschaft angemessene — Aufgaben heranmannt.

Der Gruppenunterricht, der jeweils drei Schülerinnen mit gleichen Instrumenten zusammenfaßt und von Privatmusikern in der Schule erzieht wird, ist die Keimzelle zu dieser großen Spielgemeinschaft. Der Gruppenunterricht ist eine von der Schule und der Reichsmittelschule gemeinsam getragene Einrichtung, die es auch Kindern unbemittelter Eltern ermöglicht, Geige, Flöte, Klarinette, ja sogar Kontrabaß und Cello zu erleben. Wie viele diese Arbeit schon erbracht hat und der Boden, auf dem die deutsche Volksmusikultur wieder wachsen kann, immer breiter und breiter wird, mögen einige Zahlen erhellen: An der Fortschule wurden im Laufe

## Die Halloren nach dem Empfang in der neuen Reichszanzlei



Wie wir bereits berichteten, überbrachten gestern drei Angehörige der „Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle“ dem Führer alter Sitte gemäß Neujahrswünsche und -gaben. Auf diesem Bild sieht man die Abordnung nach dem Empfang auf dem Ehrenhof der neuen Reichszanzlei.

Weltbild (K).

eines Halbjahres für 10 Kinder Klavier angefaßt. Ungefähr 50 Prozent aller Schülerinnen spielen ein Instrument. Ähnlich ist auch das Bild an den übrigen Volks- und Mittelschulen. So belegen an einer Fortschule von 700 Kindern 400 ein Instrument. Eine Musikfächerabteilung verkaufte vor Weihnachten innerhalb von vier Tagen 200 Altflöten. Der Aufschwung der Musikpflege ist natürlich im ganzen Reich zu hören, doch die Stadt Halle, die das Singen und Klängen durch reiche finanzielle Beiträge mitzum unterstützt, steht an erster Stelle nach und prozentual über Berlin.

An der Presseführung, die der Rektor Polzin in der Fortschule in Lebensgröße bewies vorbereitet hatte, nahmen auch der Landesleiter der Reichsmittelschulen, Gerhard Hünicke, Landesfachschaftsleiter für Musikrichtung Carl Schmidt, Stadtschulrat Grafke und Ratsherren der Stadt Halle teil.

## Neuer Leiter der Justizpressestelle

An der Leitung der Justizpressestelle am Landgericht Halle, zu der zugleich die Presse der Landgerichte Zeitzau und Naumburg gehören, ist ein Wechsel eingetreten. Der bisherige Leiter sind, nachdem sie diese Stelle längere Zeit verwaltet hatten, von dem Reichsminister der Justiz abgelöst worden. An ihre Stelle sind getreten: als Leiter Landgericht Halle in Halle und als dessen Vertreter Staatsanwalt Dr. R. Thig

und Landgerichtsrat Lorenz, beide in Halle. Aufgabe der Justizpressestelle ist es, alle Vollstrecken über die Zustände der Justiz aufzuklären und im Falle des erforderlichen Verständnisses für die Rechtsprechung und das Vertrauen zu ihren Einrichtungen zu wecken. Es handelt sich also um einen außerordentlich wichtigen Aufgabenteil. Selbstverständlich steht die Justizpressestelle in enger Abstimmung mit dem Reichspropagandamt.

## Vor dem Schwurgericht

begann der Prozeß gegen Anna Reichardt. Unter großem Andrang der Zuhörererschaft begann heute vor dem Schwurgericht der von uns schon kürzlich angedeutete Prozeß gegen die Anna Reichardt, die der Beichte zum Tode an ihrem Ehemann Johannes Reichardt angeklagt ist. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde Anna Reichardt zur Verurteilung vernommen.

Sie ist am 12. Mai 1906 in Niedersieben geboren. Ihre Eltern führten eine unglückliche Ehe. Sie haben sich getrennt. Das erste Kind, das sie geboren hat, starb schon sehr bald ein Verfallsverhältnis angefangen, das sie auch fortsetzte, nachdem ihr Ehemann eine Hausmeisterstelle in Halle in der Seebener Straße 29 annahm. In diesem Hause, dessen Garten sie bis zu den Klauen bergem ertricht, hat sich später dann die Mordtat und die Fortführung der Leiche ereignet.

## Halles Güterbahnhof wurde zum Hühnerhof

Die Enten und Puten füllten sich trotz ihrer langen Reise sehr wohl



Die Transportkisten werden zum Sonderwagen geschickt. (Bilder: Ziegler.)

Beistuhle schaffe das Gefährte, Geflügel und Geadler der fünfzähligen Hühner, Enten und Puten, die gestern bei der Central-Verwerterungsanstalt für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Länder in deren Geflügelabteilung eintrafen. Schnell wurde Federtrieb hatte eine lange Reise hinter sich. Es war tagelang in einem großen Spezialgefäßwaggon gefahren und aus Polen gekommen, wo es auch vor seiner Abreise auf Seuchensicherheit untersucht worden war. In über 120 Käfigen lagen die fünfzähligen Tiere bis unter dem Dach des Wagens. An der polnischen Grenze hatte man sie dann noch einmal gefüttert, und so waren sie auf unserem hallischen Güterbahnhof wohlbehalten angekommen.

Hier wurden sie aus dem mit dem polnischen Adler und mit polnischer Schrift bedruckten Geflügelwaggon ausgeladen. Schnell und sicher griffen die gewandten Hände von vier Frauen zu. Sie hielten jedesmal drei oder vier Tiere aus den Käfigen und festeten sie in den vor der Wagengtür bereitgestellten Behältern. Unter den Hühnern gab es dabei jedesmal eine große Anfraktion, viel überschütter, Geflügel und Geadler, bis der Halbedel des Verflages über ihnen zuhina. Wenn dieser wohlgekommen war, wurde er auf eine Waage gelegt, unter Aufsicht und Kontrolle einiger Zollbeamten ausgenommen und das Gewicht in eine Tabelle eingetragen. Das Geflügel wurde weiter von einem Wagen übernommen, der es zur Mäherie der Geflügelabteilung beförderte, die hinter dem Güterbahnhof an der Delitzscher Straße liegt. Es handelt sich fast durchweg um junges Geflügel, das hier gemästet und vor der Auslieferung geschlachtet und gerupft wird. Von der Geflügelabteilung werden Geflügelabteilungen und Geflügel Halle und der engeren und weiteren Umgebung verlost. Geflügel wird nicht nur aus Polen bezogen, sondern vornehmlich aus Jugoslawien und Rumänien. Mit besonderer Vergünstigung erfüllt es uns,

zu hören, daß beim Anlauf aus diesen Ländern dort anliegende deutsche Bauern bevorzugt werden.



Das deutsche Danzig in Briemkanten. Die Landespostdirektion der Freien Stadt Danzig bringt eine Serie bemerkenswerter Briemkanten in den Verkehr. Die Bildmotive dieser neuen Wertzeichen stellen die deutsche Vergangenheit Danzigs heraus. Sie sind damit eine Antwort auf polnische Postwertzeichen, mit denen kürzlich versucht worden war, dem geschichtlichen Danzig einen polnischen Charakter zu unterchieben. Weltbild (K).







Elbe, Saale und Mulde bedeutende Verkehrsträger

Unsere Heimat, das Schwarzerde-Gebiet

Sie ist Deutschlands härteste Zunderindustrie / Wasserarmut und Landflucht, zwei Gefahren des mitteldeutschen Raumes

Am nachfolgenden veranschaulicht ein Auszug des Landesverwaltungsamtes Dr. H. ...

Vom Ramm des Erzgebirges bis nahe an die Elbe ...

Dort in Dresden und Leipzig, Chemnitz und Oerze ...

Ganz anders im Norden ...

Der fruchtbarste Boden der Maaßebur ...

Dane die Entdeckung der Kalligrafie ...

Aber weit übertrag wird die Bedeutung ...

100 000-Beschäftigten in die chemischen Werke ...

Überreicher ist das Vauer ihrer Erzeugnisse ...

So sind Kohle, Salz, Chemie, Kraftwerk ...

Der Halle-Merseburg-Bitterfelder Raum einer der wichtigsten Verkehrssträger im Reich

Neben der hochentwickelten Maschinenindustrie ...

Aus der Sicht der Verkehrsfrage hat die mitteldeutsche Industrie ...

Im Jahr der Gesundheitspflicht Feldschereinheiten werden ausgehau

Ein weiterer Fortschritt auf dem Weg der ständigen Gesundheitsförderung der SS



Ein Sträverband wird angelegt.

(Bild: Erlenkämper)

Auf Anordnung der Reichs-Jugendführer ...

Es ist nunmehr nicht allein dafür gefordert ...

schmelze und Elektrolyse aus ihren Erzen gewinnen ...

Die Maschinenindustrie, die groß geworden ...

Alle deutschen Wirtschaftskreise miteinander ...

Der Wirtschaftsaufschwung, der das Deutsche Reich ...

Die Hauptverwirklichung der deutschen Volkswirtschaft ...

Daluge an die Technische Hochschule Anerkennung und Dank ...

General der Polizei Daluge richtete an die Technische Hochschule ...

Die Teilnahme an dem von der Hitler-Jugend ...

Die Teilnahme stellt einen weiteren Fortschritt ...

Der oberflächliche Betrachter übersehen in Mitteldeutschland ...

Die Wasserarmut, die sich a. T. aus dem Nebeneinander von ...

Gründer Sorge und erhöhter Wachsamkeit ...

Der Wirtschaftsaufschwung, der das Deutsche Reich ...

Die Hauptverwirklichung der deutschen Volkswirtschaft ...

Daluge an die Technische Hochschule Anerkennung und Dank ...

General der Polizei Daluge richtete an die Technische Hochschule ...

Die Teilnahme stellt einen weiteren Fortschritt ...



# In der neuen Reichskanzlei

## Die Kanzlei des Großdeutschen Reiches ein monumentales Werk von überwältigender Schönheit / In 9 Monaten erstellt

Von unserem Berliner Schriftleiter August Köhler

Was war das im Jahre 1938 für ein Leben und Treiben in der Reichskanzlei! Die Räume von fast einem halben Kilometer Länge säumten die Straße auf der einen Seite ihrer ganzen Länge nach. Digger und Pfeifenraucher, Baugeräte und Märlmaaschinen schauten dahinter hervor. Lange Reihen von Volkstruppen lösten unausgesetzt einander ab, um die Baumaterialien heranzuführen, und mo eine Kiste im Bauzaun den Blick frei gab, da sah man Hunderte und aber Hunderte von Handwerkern und Arbeitern emsig am Werk. Auch des Nachts gab es hier keine Ruhe, wurde im Licht mächtiger Scheinwerfer und Fließstrahler die Arbeit nicht weniger eifrig fortgesetzt. Erst jetzt nach Neujahr fiel der verfallende Zaun. Da ließen erkaunt die Vorübergehenden auf der Straße stehen und schauten das Wunder. Ein male ist dieser Platz von wachsender Schönheit mit der ganzen Eindringlichkeit einer monumentalen Architektur jetzt sich dem entzäuenden Auge: Der Erweiterungsbau der neuen Reichskanzlei.

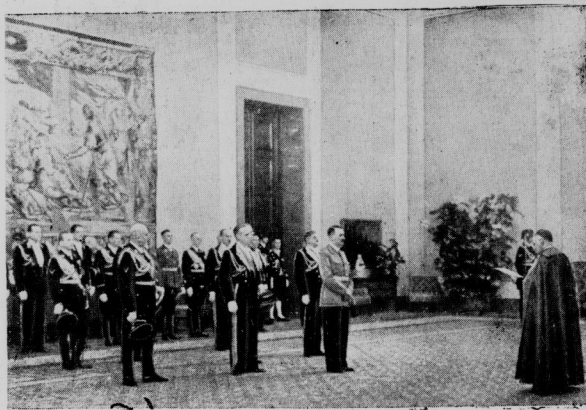
Am 9. Januar wurde das gewaltige Werk eingeweiht. Die deutschen Menschen, die es in einer einzigartigen Gemeinshaftslaltung sahen, waren aus diesem Anlaß des Bauherrn, des Führers, Sechstausend Menschen! Das schon gibt einen Begriff von der materiellen Größe des Werkes. An dem Bau wurden 20 Millionen Marketer verbracht. Für die Fundamente wurden 50.000 Kubikmeter Beton verbraucht. Allein an Mischzement zum Pus der Fassaden wurden 5000 Kubikmeter verarbeitet. Der Bau ist 422 Meter lang und hat bei einer durchschnittlichen Breite von etwa 20 Metern eine Höhe von 20-22 Meter. Rein materiell gesehen geht der neue Bau also an Umfang über das Reichstagsgebäude hinaus, zu dem feinerst neun Jahre Bauzeit gebraucht wurden, während die neue Reichskanzlei — den Abriss der früher hier stehenden Häuser nicht eingerechnet — in nur neun Monaten errichtet. Die Leistung ist unerhört und bisher in der Baugeschichte der ganzen Welt ohne Vorgang. Sie war trotz ausgiebiger Verwendung der modernsten technischen Hilfsmittel und Maschinen nur möglich durch die energische Zusammenfassung aller Kräfte, wie allein der Nationalsozialismus sie zu vollbringen vermag.

Die Inneneinrichtung der neuen Reichskanzlei vermittelt Eindrücke von erheblicher Größe und Schönheit. Durch das in den alten Neubau der Reichskanzlei am Wilhelmplatz eingetragene große Portal gelangen wir auf einen Innenhof, 68x26 Meter groß, der uns sofort in feiner geschlossenem Licht gelangen nimmt. Die breiten Flächen der den Hof einschließenden 18 Meter hohen Mauern tragen eine Wandung aus Jura-Dolomit, sind mit großen Fensterflächen durchsetzt und werden von 12,75 Meter hohen Säulen untergliedert. Dem Eingang gegenüber liegt eine große Freitrepppe, von zwei mächtigen Bronze-Plastiken von Bruno Preyer — Väter und Wehrmacht verkörpernd — flankiert. Sie führt uns zu einer 300 Meter langen Flucht von Sälen und Hallen, die, in der Länge des Bauwerks aneinander gereiht, in baulicher Gestaltung, künstlerischer Formgebung und handwerklicher Arbeitskraft den Höhepunkt der deutschen künstlerischen Schöpferkraft und des funktionsgerechten Sinnens unserer Zeit darstellen.

Schon in der ersten, der Vorkhalle, mit Wänden aus helldem Unterberger Marmor und einem Fußboden aus dunkelrotem Salzburger Marmor, verbindet uns die wunderbare Harmonie der Größenverhältnisse und der Farben, die dann in den weiteren Sälen und besonders in der „Langen Halle“ zu einer überwältigenden Harmonie von Farben und Formen steigert. In der an die Vorkhalle sich anschließenden Mosaikhalle (46,2x19 Meter) läßt helles durch Scheinwerfer verträgliches Oberlicht den rotgrünen Marmor der Wandnischen und den atrotroten Salzburger Marmor des Fußbodens prächtig aufleuchten. Große Zwischenfelder an den Wänden tragen auf rotem Grund in Hellgrün- und Goldmosaik heraldische Adler in ornamentaler Fassung. Am folgt der „Munde Raum“, ein Atriumraum von 14,25 Meter Durchmesser und 16 Meter Höhe, aus dunklem „Kottropf“ und helldem Kirschbaum aus der Dämmart, unter Verwendung von solbbarer Marmorarbeitenarbeit herig gestaltet. Ein Brongering läßt das Oberlicht ein, das den Mosaiken des Fußbodens Licht und Farbe gibt.

Wenn sich dann die große Türe zu der „Langen Halle“ (146 Meter lang, 12 Meter breit) öffnet, gibt sie dem Auge einen Blick frei, dessen großartige Schönheit in Worten kaum zu schildern ist, wozu selbst ein Farbfilm nur einen schwachen Begriff geben könnte. Hier ist kein Prunk, keine Ueberladung, aber doch eine große Pracht, eine solche Fülle und Mannigfaltigkeit von Licht und Farbe und Form, das man gebannt stehen bleibt und nicht weiß, was man mehr bewundern soll: den dunkelroten Spiegel des Marmorfußbodens, den zauberhaften Wechsel von natürlichem und künstlichem Licht, die edlen schimmernden Wandluster aus vorgelobter Bronze, oder die kontrastreichen Farben der mächtigen Wandtreppe aus dem Kunsthistorischen Staatsmuseum in Wien (an ihre Stelle werden später Gobelins nach neuen Entwürfen treten) und die herrlichen Seffel und sonstigen Möbel an den Wänden. Bald aber bemerkt man, das es nicht die Einzelselten,

auch, brüchig genommen, den Zentralpunkt des ganzen Gebäudes bildet. Es wird in ganz Europa wenig innerarchitektonische Leistungen geben, die sich mit dem Arbeitsraum des Führers messen können, der 27x14,5 Meter mißt und 9,45 Meter hoch ist. Feiner von der Decke bis zum Boden führen auf eine vor-



Das Diplomatische Korps überbringt durch seinen Doyen, Monsignore Cesare Orsenigo, dem Führer im großen Empfangssaal der neuen Reichskanzlei die Glückwünsche dar. Hoffm. (K).

an der gegenüberliegenden Wand hängt das berühmte Original von Lenbachs Bildnis a. d. Weitere Gemälde schmücken die Hauptwand. Ein mächtiger Tisch in der Mitte trägt unter Glas eine Statuette Friedrichs des Großen zu Pferde. Wir sehen weiter eine Saar-Erinnerungsstele „Deutsch die Saar — immerdar“. Um den Kamin gruppieren sich einige Völkertische und -seffel. Prof. Klein gab die Reliefs der Kaminplatten in Eisen. Ein wunderbarer Teppich nach dem Entwurf von Maria Jagers deckt den Fußboden.

Von der Terrasse vor dem Arbeitsraum aus schaut man zur Rechten auf die vielschichtige Front der Alten Reichskanzlei im ersten Stock und die anschließenden Ergänzungsbauten nach der Gartenseite. Es schließt sich eine noch im Bau befindliche Periploia an, die in einem weiten unregelmäßigen Viereck (Länge über 300 Meter) zum Zentrum ein Gartenhaus haben wird, dessen Gesicht dem Mittelbau mit dem Arbeitsraum des Führers gerade gegenüber liegen wird. Zur linken Hand schließen zwei niedrige, in Gartenhausstil gehaltene Bauten für das Personal des Neubaus die Flucht ab.

Rechts und links neben dem Arbeitsraum des Führers liegen die Räume der Abtunungs An sie schließt sich nach Westen der Abmiettungs-saal an, 19 Meter lang und 13,5 Meter breit, im Parkbaum mit Verwendung von Wurzelholz gehalten. Neben diesem Saal liegt der Empfangssaal des Führers, in dem Adolf Hitler getern zum erhenmal die ausländischen Diplomaten empfing. Der Saal ist auf einen feilichen Charakter achtnum, die Wände sind in reifen hellen Tönen in Schiefer und Edelholz gehalten. Von der Decke des 24,5x16,5x11,6 Meter großen Saales hängen zwei große Lüsterkrönen in den Raum.

Möblich der Mosaikhalle liegt der Speisesaal, mit der Front nach dem Garten, vor dem eine gedeckte Wandelhalle sich entlangzieht. Seine Wände bestehen aus einer Solsteinung, die in hellgrünem Schiefer la belet ist. Der Speisesaal ist 22 Meter lang, 10,20 Meter breit und erreicht eine gelagerte Terrasse hinaus. Eine dunkle Kaffettendecke aus Palisanderholz mit Intarsien leitet über zu dunkelrotem Limbacher Marmor aus der Dämmart, der an den Wänden wiederum Solsteinpositionen umrahmt. Der mächtige Raum wird gelindert durch einen tiefen Schreibtisch für den Führer, auf dem eine schöne Tischlampe aus Marmor steht.



Im Ehrenhof.

Weltbild (M)

sondern eben die Gesamtheit des Eindrucks ist, die in dem Wechsler ein Gefühl unächziger Ergriffenheit hervorruft. In der Halle ist inszeniert das „Wartezimmer des Großdeutschen Reiches“. Denn genau in ihrer Mitte liegt der Eingang zum Arbeitszimmer des Führers, das

sondern eben die Gesamtheit des Eindrucks ist, die in dem Wechsler ein Gefühl unächziger Ergriffenheit hervorruft. In der Halle ist inszeniert das „Wartezimmer des Großdeutschen Reiches“. Denn genau in ihrer Mitte liegt der Eingang zum Arbeitszimmer des Führers, das



Die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile verlassen nach dem Empfang den Ehrenhof der neuen Reichskanzlei. Von links: Generaloberst von Brauchitsch, Generalfeldmarschall Göring und Generaladmiral Raeder. Weltbild (M).



Der Führer begibt sich nach dem Neujahrs-Empfang zum Abschreiten der Front der Ehrenkompanie auf den Wilhelmplatz. Links der Führer, Generaloberst Keitel und (rechts) Generalleutnant Seifert. Weltbild (M).

das  
tischen  
hat sich  
süßen  
e  
ein  
bestir  
in des  
lana  
überer  
traum  
s an  
höchst  
ruffen  
  
Oberst  
Hids  
schäfts  
der  
um zu  
Wache  
Riff  
einer  
schürb  
bernu  
gelebe  
jedes  
Eor  
h mad  
hrbare  
schnell  
s aut  
  
liffe  
Hret  
  
te an  
erlen  
Not  
he id  
tischen  
Arbei  
aus  
auch  
Not  
vollen  
ne be  
und  
hoch  
teil  
binde  
Not  
ist in  
genet  
heid





Wirtschaftszeitung

Wasserverband Nordhaz

Wasserbedarf aus dem Harzflüssen Ecker. Unter Vorbehalt des Staatsvertrags...

Butterzeugung abermals um 5 Proz. höher

Brotgetreideanlieferung wesentlich stärker / Größere Zufuhren an Viehmärkten

Im neuen Jahr wurden die Anlieferungen von Brotgetreide dem Zoo in Leipzig...

Im großen und ganzen zufriedenstellend war die Versorgung der Ration...

Mitteldeutsche Börse Leipzig

Neuzulassung von Schatzanweisungen.

Gemäß § 39 des Börsengesetzes sind 4,5 Proz. ausstehende Schatzanweisungen...

Die Milchlieferungen waren durchaus zufriedenstellend und dürften es auch für die Zukunft bleiben.

Reichsausschuß für Leistungssteigerung

Zur rationellen Wirtschaftsunterordnung / Beratendes Organ des Wirtschaftsministers

Reichswirtschaftsminister Funt hat auf Grund der Veranlassung des Reichsausschusses...

Zuckerfabriker Magdeburg A.G.

An der Hauptversammlung wurde die Anpassung der Dividende...

Das Wetter morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle

Besteht keine besondere Gefahr...

Stadttheater Halle

Die lustigen Welther von Windsor

TROLI

Brigitte Horney in Der Katzensteg

BURG-THEATER

Die göttliche Jette

Bierhaus Engelhardt

Die Diskretion-Ehrensache

Borkbierfeste

Bel diesem Massenangebot der besten Komiker...

Am Riebeckplatz

2. Woche! Lil Dagover, Peter Petersen

Maja

zwischen zwei Ehen

Gr. Ulrichstr. 51

Ein ganz großes, entzückendes Lustspiel

Café Metropol

Loretta Young, Tyrone Power, Adolphe Menjou

Schauburg

Ab heute Freitag! Unbeschreibliche Lachstürme!

Diskretion-Ehrensache

Bel diesem Massenangebot der besten Komiker...

bleibt kein Auge trocken!

Für Jugendliche nicht erlaubt!

Schauburg

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Spät-Vorstellungen

mit dem unerhörten Filmwerk:

Fürst Woronzoff

nach dem gleichnamigen Roman von Margot v. Simpson

Paris - Monte Carlo - Riviera

und rolle ein Geschehen auf so abenteuerlich und fern von Hergebrachten...

Brigitte Helm

verwirrende Schönheit u. hinreißende Schauspielkunst

Albr. Schoenhals

zwischen Pflicht und Liebe, ein ganz großer Schauspieler

Hansi Knoteck

frisches junges Mädel mit dem Blick für die Wirklichkeit...

Alte Promenade

Heute Freitag morgen Sonnabend

HARRY PIEL

der große Meister des Kriminallens wieder in ganz großer Form!

Jonny stiehlt Europa

Sonderfilm Scherff, Leipzig

Rundfunk

am Sonnabend Leipzig

Keine Originalzeigelle

Schaffen Sie sich den Originaltext...

Wintergarten

Im Kaffee allabendlich Tanz u. Kabarett

Deutschlandfender

Wochenlänge 1937

Keine Originalzeigelle

Schaffen Sie sich den Originaltext...

CAPITOL

Ab heute bis MONTAG

Eine Frau kommt in die Tropen

Überschritten geht eine junge deutsche Frau...

Ausgerechnet Weltmeister

Morgen SONNABEND SPÄT-VORSTELLUNG

Keine Originalzeigelle

Schaffen Sie sich den Originaltext...

Übermorgen

Sonntag, 15. Jan., 20 Uhr

Die 8 Entfesselten

unter dem Motto: Mensch, pass auf!







